

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
VI/61

Verantwortliche/r:
Amt f. Stadtentwicklung und Stadtplanung

Vorlagennummer:
613/149/2017

Aktueller Sachstand Radwegeplanung Herzogenauracher Damm

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat	24.10.2017	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	24.10.2017	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen

Beteiligte Dienststellen

Amt 32, Amt 66, OBR Frauenaaurach

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Im Jahr 2016 wurde vom Staatlichen Bauamt Erlangen-Nürnberg die Regnitzbrücke im Zuge der St 2244 (Herzogenauracher Damm) neu gebaut. Auf der Nordseite wurde ein 2,5 m breiter Geh- und Radweg für den Zweirichtungsverkehr errichtet. Weiterhin wurde die nördliche Kappe der Brücke über den Main-Donau-Kanal entlang der St 2244 ertüchtigt und auf 2,5 m verbreitert, so dass diese nunmehr für den Rad- und Fußverkehr nutzbar ist.

Das ergänzende Verkehrskonzept zur Radverkehrsführung entlang der St 2244, über das die Verwaltung mit den Vorlagen 32-1/019/2015, 613/075/2015 und 613/103/2016 berichtete, ist bislang noch nicht umgesetzt. Dieses sah im letzten Stand die Fortsetzung des Geh- und Radweges auf der Nordseite der Regnitzbrücke in Richtung Westen entlang der Staatsstraße mit Anschluss an den Kreisverkehr in der Frauenaauracher Straße vor (vgl. Anlage 1). Als problematisch erwies sich hierbei unter anderem die Fragestellung der Querung der Auf- und Abfahrtsrampen von der Schallershofer Straße auf die Staatsstraße.

Zur planerischen Konkretisierung dieses Konzeptes und vor allem der Fragestellung zur Querung der Rampen hat zwischen der Verwaltung und dem Staatlichen Bauamt im April 2017 ein Abstimmungsgespräch stattgefunden. Seitens der Verwaltung wurde eine nicht signalisierte, bevorrechtigte Querung der Rampen für den Radverkehr angeregt. Zum weiteren Vorgehen wurde vereinbart, dass das Staatliche Bauamt das Konzept konkretisiert und eine Vorplanung für die Radwegeführung inkl. der Knotenpunktausbildungen erstellt. Zwischenzeitlich wurde vom Staatlichen Bauamt mitgeteilt, dass aufgrund von fehlenden internen sowie externen Planungskapazitäten das Konzept bisher nicht weiter gebracht werden konnte. Dies habe vor allem mit der sehr angespannten Marktlage für Ingenieurleistungen zu tun. Es wurde zugesichert, dass die entsprechenden Leistungen sobald wie möglich an ein leistungsfähiges Ingenieurbüro vergeben werden. Basierend auf der vorliegenden Vorlage wird die Verwaltung diesbezüglich erneut beim Staatlichen Bauamt den aktuellen Sachstand eruieren. Sobald das Konzept vorliegt, wird hierüber erneut im Ausschuss berichtet.

Anlagen:

Anlage 1: Übersichtslageplan modifiziertes Konzept Rad- und Fußverkehrsführung St 2244 (Stand: 07/2016)

III. Behandlung im Gremium

Beratung im Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77 am 24.10.2017

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Dr. Janik
Vorsitzende/r

Schriefer
Schriftführer/in

Beratung im Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat am 24.10.2017

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Dr. Janik
Vorsitzende/r

Schriefer
Schriftführer/in

IV. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

V. Zum Vorgang